

Abstimmung vom 19. Mai  
**2000-Watt-Areal in Köniz**

**Im Papillon Ried entsteht das erste 2000-Watt-Areal von Köniz. Zu diesem Zweck will die Gemeinde ihr Land im Baurecht abgeben. Am 19. Mai 2019 stimmt Köniz darüber ab.**

Die Gemeinde Köniz betreibt eine aktive Bodenpolitik. Sie besitzt rund einen Fünftel vom Quartier Papillon in Niederwangen und kann dadurch aktiv auf dessen Entwicklung einwirken. Das Land soll nun im Baurecht einer Immobiliengesellschaft abgegeben – sozusagen vermietet – werden. Die Baurechtsnehmerin bebaut das Land, das weiterhin im Besitz der Gemeinde bleibt, und zahlt dafür jährlich Baurechtszins.

### **2000-Watt und Plusenergie**

Mit dem Projekt wird das erste 2000-Watt-Areal von Köniz entstehen, das zusätzlich auch ein Plusenergie-Quartier werden soll. Das begrüßen wir sehr! Die neue Überbauung wird also nach den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft geplant und am Schluss mehr Energie produzieren als verbrauchen. Leider ist noch offen, ob eine Zertifizierung als 2000-Watt-Areal tatsächlich gemacht wird. Das hat die Grüne Fraktion im Parlament kritisiert. Das Zertifikat und der damit verbundene Prozess sind die zentrale Qualitätssicherung.

### **Wohnungsbau**

Die Siedlung soll sich zu je einem Drittel aus Stockwerkeigentums-, Miet- und gemeinnützigen Wohnungen zusammensetzen. Dies soll die soziale Durchmischung innerhalb der Siedlung fördern und einen guten Baurechtszins in die Gemeindekasse spülen. 2017 hat die Stimmbevölkerung mit der Abstimmung zum preisgünstigen Wohnen einen klaren Auftrag erteilt. Die Gemeinde ist damit verpflichtet, geeignete Grundstücke im Baurecht an gemeinnützige Wohnbauträger abzugeben. Im Papillon entscheidet nun die Immobiliengesellschaft, wer die gemeinnützigen Wohnungen bauen wird, und nicht die Gemeinde. Würde auf dem Gemeindeland 100% preisgünstige Wohnungen entstehen, wäre der Anteil über das gesamte Papillon bei rund einem Viertel. Mit dem jetzigen Projekt ist es nur rund ein Sechstel. Wo bleibt die soziale Durchmischung im Papillon? Alles in allem ist das Projekt aus ökologischer Sicht ein wichtiger Meilenstein für die Gemeinde Köniz. Aus sozialer Perspektive wurde aber eine grosse Chance verpasst.

**Abstimmungsempfehlung zur Volksabstimmung vom 19. Mai 2019 “Planungsgebiet Ried Ost - Quartier Papillon” Entwicklung Baufeld F, Abgabe von Land im Baurecht**

**Grüne: JA**

**Junge Grüne: LEER**

Elena Ackermann  
Junge Grüne, Parlament Köniz

Quelle: Siegerprojekt «Pfyfauter» von Bob Gysin + Partner AG Architekten mit Lorenz Eugster Landschaftsarchitektur und Städtebau GmbH, Zürich. Foto: Christine Blaser, Bern